18 | Vorarlberg Vorarlberg | 19 Samstag, 12. Juli 2025 Samstag, 12. Juli 2025

DORNBIRN

Spatenstich für **Energiezentrale**

Mit dem Bau eines neuen Heizwerks erweitert die EnergieWerk Ilg GmbH ihre Anlagen zur erneuerbaren Energieerzeugung in Dornbirn. Der Spatenstich erfolgte im Juni 2025. Das moderne Heizwerk soll ab Herbst 2026 sowohl das Fernwärmenetz der vkw Nahwärme Dornbirn als auch Betriebe im Wallenmahd mit Heißwasser und Dampf versorgen.

Als Brennstoff dienen heimische Biomasse sowie regionale biogene Reststoffe. Ein 6000 Kubikmeter großer Wärmespeicher ermöglicht eine flexible Anpassung an den tatsächlichen Bedarf. Die Anlage vermeidet jährlich rund 25.500 Tonnen CO₂ - das entspricht etwa 7,7 Millionen Litern Heizöl.

Planung und Umsetzung erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Enpro, i+R, Vyncke, Scheuch und weiteren regionalen Partnern. Technologische Highlights sind ein CO₂bindender Klimabeton mit Clim@add®, eine Hybridfeuerung von Vyncke und modernste Rauchgasreinigung. Eine Absorptionswärmepumpe von Steps Ahead nutzt zusätzlich 4000 kW Abwärme. Damit setzt das Projekt neue Maßstäbe für klimafreundliche Energieversorgung und nachhaltiges Bauen in



Der Vorarlberger Biomasse-Pionier Tobias IIg startet sein nächstes Projekt. ENERGIEWERK ILG

Hofsteig-Gemeinden

unter PV-Strom

Das Interesse bei der Vorstellung des Vereins EEG Verbund Hofsteig war groß. Private und KMU in Bregenz. Lauterach, Wolfurt, Kennelbach, Lochau und Schwarzach können teilnehmen.

Von Martin Begle

martin.begle@neue.at

T n Lauterach wurde kürzlich zum Info-Abend des Proiekts **▲** EEG Verbund Hofsteig eingeladen. Zahlreiche Interessierte folgten dem Ruf und holten sich aus erster Hand Informationen über die neu ins Leben gerufene Energiegemeinschaft, an der sowohl Private als auch kleine und mittlere Unternehmen teilnehmen können.

Die Idee der Energiegemeinschaft ist es, Strom von Fotovoltaikanlagen an die eigenen Nachbarn bzw. Vereinsmitglieder zu verkaufen, statt an den großen Energiekonzern. "Damit wird diese Wertschöpfung in der Region gehalten und alle haben etwas davon". erklärt Alexander Wirth, der die notwendige Vereinsstruktur zusammen mit seiner Frau Maria auf den Weg gebracht hat. "Die Einspeistarife sind höher, aber auch die Preise für die Bezieher dieses Stroms sind niedriger als beim großen Energieversorger", betont Wirth.

Viele Fragen. Schon nach den ersten Erklärungen tauchen Fragen aus dem Publikum auf: Wie wenn man Strom einspeist.

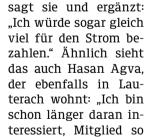
genau funktioniert das mit der Abrechnung? Das regelt der Verein. Kann ich auch mitmachen, wenn ich keine PV-Anlage habe? Ja, man kann als Mitglied auch nur Strom bezie- Ludmilla Hobel einspeisen. Muss ich für die EEG.

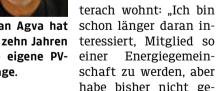


meinen Stromanbieter kündigen? Nein, denn dieser springt weiterhin in die Bresche, wenn die Anlagen im Verein nicht genug Strom produzieren und nimmt auch Überschüsse auf. Hasan Agva hat die von den Vereins- seit zehn Jahren mitgliedern nicht ver- eine eigene PVbraucht werden. Was Anlage. habe ich davon. Teil der

Energiegemeinschaft zu sein? Man kann günstiger Strom kaufen und bekommt mehr Geld,

> Tolle Geschichte. Ludmilla Hobel ist begeistert von der Idee: "Ich bin eine Grüne und das Thema erneuerbare En-





wusst, wie das umsetzbar wäre. Ich werde dem Verein auf jeden Fall beitreten und dann vermutlich auch meine PV-Anlage, die ich seit etwa zehn Jahren habe. noch vergrößern."

Unabhängigkeit. Damit sprechen sie dem Gründer-Ehepaar Wirth aus der Seele: "Unser Ziel ist eiergie interessiert mich ne Initiative von Bürgern für sehr. Das ist eine tolle Bürger", betont Alexander. "So hen oder nur welchen interessiert sich Geschichte, wenn man eine EEG macht uns ein Stück sich da zusammentut", weit unabhängig von großen Konzernen und das möchten wir möglichst Vielen in der Region ermöglichen." Das Ziel sei, allen Bürgern der Hofsteig-Gemeinden Lauterach, Schwarzach,

Wolfurt. Kennelbach. Bregenz und Lochau die hat viel Erfah- erkannt haben, was für Teilnahme an der Ener- rung mit dem ein großes Potenzial dagiegemeinschaft zu er- Thema. möglichen. Alexanders

Vater, Herbert Wirth, ist ebenfalls vor Ort. Er hat über 40 Jahre lang beim großen Vorarlberger Energieunternehmen gearbeitet und bringt nun auch sein Knowhow ein: "Es ist ganz wichtig, dass solche Veranstaltungen gemacht werden, um die Leute zu informieren, dass es das gibt und was mit so einer Initiative möglich ist", betont der Lauteracher. "Natürlich werde ich selbst Mitglied in der Ener-



Herbert Wirth am Herzen liegt und sie

in so einer Angelegenheit zusammentut."

Heribert Strasser vom Partner So-

Storm GmbH erklärt das Online-

Alexander Wirth hat die EEG zu-

sammen mit seiner Frau ins Leben

gekommen sind, ist toll,

aber noch mehr gefreut

hat mich, dass so viele

konstruktive Fragen

gestellt wurden. Das

zeigt, dass das Thema

den Menschen wirklich

rin liegt, wenn man sich

Portal für Mitglieder.

Mitglied werden? Wie erwähnt, können Privatpersonen sowie kleine und mittlere Unternehmen Mitglieder der EEG werden. Außerdem auch Gemeinden, die oft große Fotovoltaikflächen zur Verfügung haben. Die Anmeldung kann ganz einfach online auf www.eeg-hofsteig.at gemacht werden, wo auch sämtliche Infos zu Tarifen, Verträgen giegemeinschaft. Dass so viele und Verein zu finden sind.

BREGENZ

64 Kilometer nonstop durch den Bodensee

Gestern Abend hat sich Bernhard Hengl ins kühle Nass gestürzt und wird heute Nachmittag in Bregenz ankommen.

↑ nfang Juni berich-Atete die NEUE über Bernhard Hengls Vorhaben, für einen guten Zweck ohne Pause und ohne Neoprenanzug schwimmend den Bodensee zu durchaueren. Gestern Abend war es soweit und der Dornbirner hat sich vom deutschen Bodman am Überlinger See auf den

gemacht. Mit seiner Aktion "The Alpine Seven" möchte Hengl auf seltene Krankheiten aufmerk-

Wasserweg Richtung Bregenz



DRIVΔT

genetisch bedingte Bernhard Hengl. Tumorerkrankung Neurofibromatose zu

> bodenseeguerung.de/live/ kann sein Fortschritt mitverfolgt und abgeschätzt werden, wann er heute Nachmittag ungefähr am Mili in Bregenz ankommen wird.

schaffen. Auf www.

BREGENZ

Uni-Kooperation wurde verlängert

Vorarlberg verlängert die Kooperation mit der Universität Innsbruck in der Lebensmittelforschung bis 2030. Land und Uni investieren jährlich je 100.000 Euro am Standort Dornbirn. Schwerpunkte sind nachhaltige Prozesse, Naturfarbstoffe und Biotechnologie. Ziel ist es, Innovationen zu fördern und Arbeitsplätze für junge Forschende zu schaffen.

LECH

Mediengipfel wechselt nach Tirol

Der Europäische Mediengipfel findet künftig in Seefeld statt. Nach 16 Jahren in Lech übersiedelt das internationale Forum für Medien, Politik und Wissenschaft nach Tirol. Von 4. bis 6. Dezember steht der Austausch über Europas Zukunft im Mittelpunkt. Ziel ist es, das Format weiterzuentwickeln und seine internationale Strahlkraft zu stärken.

BREGENZ

Impfwochen waren ein voller Erfolg

Im ersten Halbjahr 2025 wurden im Rahmen der Vorarlberger Impfwochen 1673 Impfungen verabreicht. Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher, Ärztekammer und Apothekerkammer ziehen eine positive Bilanz. Die Aktion mit Schwerpunkten auf FSME, HPV und MMR habe gezeigt, wie wichtig gut erreichbare Vorsorgeangebote sind, um Impflücken zu schließen, das Gesundheitsbewusstsein zu stärken und die Bevölkerung nachhaltig vor Infektionskrankheiten zu schützen.



Landesrätin Martina Rüscher. STIPLOVSEK